



KOA 4.510/17-034

Bescheid

I. Spruch

1. Der **RTG Radio Technikum GmbH** (FN 434485 z) wird gemäß § 4 Abs. 2 iVm § 4 Abs. 1 Privatradiogesetz (PrR-G), BGBl. I Nr. 20/2001 idF BGBl. I Nr. 86/2015, zur Erprobung digitaler Übertragungstechniken und programmlicher Entwicklungen (Pilotversuch) die Bewilligung zur digitalen Verbreitung des Programms „Radio Technikum“ über die der ORS comm GmbH & Co KG mit Bescheid der KommAustria vom 28.03.2017, KOA 4.510/17-021, bewilligten Multiplex-Plattform „**DAB+ Testbetrieb Wien**“ erteilt.
2. Die Zulassung nach Spruchpunkt 1. wird gemäß § 4 Abs. 4 PrR-G für die Zeit vom 03.04.2017 bis zum 03.04.2018 befristet.
3. Die Zulassung erlischt – unbeschadet der Befristung nach Spruchpunkt 2. – jedenfalls mit dem Erlöschen der mit Bescheid der KommAustria vom 28.03.2017, KOA 4.510/17-021, erteilten Bewilligung an die ORS comm GmbH & Co KG zum Betrieb der terrestrischen Multiplex-Plattform „**DAB+ Testbetrieb Wien**“.
4. Das genehmigte Programm „Radio Technikum“ ist ein 24-Stunden Programm. Es umfasst ein zur Gänze eigengestaltetes Musikprogramm im AC-Format mit einem Fokus auf „Classic Hits“. Das Wortprogramm umfasst von Montag bis Freitag zwischen 06:00 und 21:00 Uhr zur vollen Stunde Nachrichten, welche von der Radio Arabella GmbH übernommen werden. Daneben beinhaltet das Programm einen aktuellen Wetterbericht. Weiters ist von Montag bis Freitag ein zweistündiges Wortprogramm mit technisch-naturwissenschaftlichen Beiträgen geplant.
5. Gemäß § 78 Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz 1991 (AVG), BGBl. Nr. 51/1991 idF BGBl. I Nr. 161/2013, in Verbindung mit §§ 1 und 3 sowie Tarifpost 1 der Bundesverwaltungsabgabenverordnung 1983, BGBl. Nr. 24/1983 idF BGBl. I Nr. 5/2008, hat die Zulassungsinhaberin die für die Erteilung der Zulassung zu entrichtende Verwaltungsabgabe in der Höhe von EUR 6,50 innerhalb von zwei Wochen ab Rechtskraft dieses Bescheides auf das Konto der RTR GmbH, IBAN: AT932011129231280909, BIC: GIBAATWWXXX, Verwendungszweck: KOA 4.510/17-034, einzuzahlen.

II. Begründung

Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria)

Mariahilfer Straße 77–79
1060 WIEN
ÖSTERREICH
www.rtr.at

E: rtr@rtr.at
T: +43 1 58058-0
F: +43 1 58058-9191
DVR-Nr.: 4009878

1. Gang des Verfahrens

Mit Schreiben vom 28.02.2017 hat die RTG Radio Technikum GmbH einen Antrag auf Verlängerung der Bewilligung eines Pilotversuches für das Programm „Radio Technikum“ nach § 4 Abs. 2 PrR-G unter Nutzung der von der ORS comm GmbH & Co KG betriebenen Multiplex-Plattform im Raum Wien gestellt.

Geplant sei die Fortsetzung der Ausstrahlung des mit Bescheid der KommAustria vom 22.03.2016, KOA 4.510/16-020, zugelassenen Programms „Radio Technikum“ für die Dauer eines Jahres.

2. Sachverhalt

Auf Grund des Antrages sowie des durchgeführten Ermittlungsverfahrens steht folgender entscheidungswesentlicher Sachverhalt fest:

2.1. Zur Antragstellerin

Die RTG Radio Technikum GmbH ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Gründung mit Sitz in Wien. Gesellschafter sind zu 50 % der Verein „Fachhochschule Technikum Wien (ZVR 074476426), sowie zu je 25 % der österreichische Staatsbürger Christian Brunner und die Fischer & Masik OG (FN 178495 v beim Handelsgericht Wien). Die Gesellschafter haben mit Notariatsakt vom 15.05.2015 einen Gesellschaftsvertrag zur Errichtung der RTG Radio Technikum GmbH abgeschlossen.

Die RTG Radio Technikum GmbH hat mit Anzeige vom 15.05.2015, KOA 1.905/15-005, die Veranstaltung des Kabelhörfunkprogramms „Radio Technikum Cable – innovative Technik für innovativen Hörfunk“ angezeigt.

Weiters ist die RTG Radio Technikum GmbH aufgrund des Bescheides der KommAustria vom 22.03.2016, KOA 4.510/16-020, Inhaberin einer Zulassung zur versuchsweisen Übertragung des digitalen Programms „Radio Technikum“ über die der ORS comm GmbH & Co KG mit Bescheid vom 31.03.2015, KOA 4.510/15-020, bewilligten Multiplex-Plattform „DAB+ Testbetrieb Wien“.

2.2. Zum Programm

Bei dem Programm „Radio Technikum“ handelt es sich um ein 24-Stunden Programm, das im Musikbereich „Classic Hits“ sendet und das Wortprogramm auf technisch-naturwissenschaftliche Beiträge fokussiert hat. Das Programm ist weitestgehend eigengestaltet. Als Zielgruppe soll Publikum mit einem Durchschnittsalter von 25 bis 45 Jahre angesprochen werden.

Das Musikprogramm ist im AC-Format gestaltet, wobei es sich aus Pop-Hits der 80 bis den 2010 er zusammensetzt. Eingeplant ist auch ein hoher Anteil deutschsprachiger Titel. Es sollen nicht nur Nr. 1 Hits gespielt werden, sondern auch Titel, die üblicherweise nicht oder nicht mehr im Radio gespielt werden.

Das Wortprogramm umfasst von Montag bis Freitag zwischen 06:00 und 21:00 Uhr zur vollen Stunde neben Nachrichten, welche von der Radio Arabella GmbH übernommen werden, einen

aktuellen Wetterbericht. Diese Inhalte sollen auch für Datendienste verwendet werden. Daneben soll es eine einstündige Sendung, die zu anderen Sendezeiten wiederholt wird, zu technisch-naturwissenschaftlichen Themen geben. Weiters soll es Kurzbeiträge geben, auch technisch-naturwissenschaftlichen Themen aufgreifen.

2.3. Zur Multiplex-Plattform

Der ORS comm GmbH & Co KG wurde mit Bescheid der KommAustria vom 28.03.2017, KOA 4.510/17-021, die Zulassung zur versuchsweisen Errichtung und Betrieb der terrestrischen Multiplex-Plattform zur Versorgung des Gebietes Großraum Wien mit jeweils mehreren Funkanlagen zur Verbreitung von Rundfunkprogrammen und Zusatzdiensten im Übertragungsstandard DAB+ („DAB+ Testbetrieb Wien“) für den Zeitraum 03.04.2017 bis zum 03.04.2018 erteilt.

2.4. Verbreitungsvereinbarung

Zwischen der Antragstellerin und der ORS comm GmbH & Co KG wurde eine Verbreitungsvereinbarung abgeschlossen.

2.5. Zum Versuchsbetrieb

Die ORS comm GmbH & Co KG plant mit bestehenden Hörfunkveranstaltern, darunter auch der Antragstellerin, die technische Erprobung der digitalen Verbreitung bestehender sowie neuer Hörfunkprogramme im Standard DAB+ über die Kanäle 11D und 12B von den Sendeanlagen „WIEN 8 (Liesing)“ und „WIEN 9 (DC Tower 1)“.

Dabei sollen vor allem in folgenden Bereichen Erkenntnisse über die Möglichkeiten von DAB+ gewonnen werden:

- Umschaltung zwischen zwei Frequenzblöcken (i.d.F. 11D und 12B) und Feststellung der Auswirkungen auf die Empfänger
- Umfassende messtechnische Feldstärkeanalyse „portable indoor“ bis hin zu Tiefgaragen etc.
- Verhalten des Empfängers beim Verlassen des DAB Versorgungsbereiches (Umschaltkriterien DAB - UKW)
- Messtechnische Erfassung der SFN Parameter und deren Auswirkung auf die Empfänger
- Automatische Empfängerrekonfiguration bei dynamisch hinzu- bzw. weggeschalteten Programmen
- Test von portablen und mobilen Empfängern
- Bewertung der Zusammenhänge zwischen zugewiesenen CU's und Audioqualität in Abhängigkeit des Fehlerschutzes bzw. des Programmformats (Wortprogramm, Musik)
- Emergency Warning Functionality (EWF)
- TPEG Verkehrsinformationen
- Journaline (hierarchisch strukturierte und kategorisierte Textinformationen)
- EPG (Electronic Program Guide)
- Dynamic Label Service+ (DLS)
- Radio VIS (Zusatzdaten wie Bilder werden parallel zum DAB+-Empfang über das Internet geladen)
- Slideshow Service (SLS)
- Broadcast Web Site (BWS)

- Announcement (Schlagzeilen - Sport, Wetter, Verkehr...)
- Zubringung des Radiosignals – MPLS
- Tunnelversorgung – Laborversuch
- Man Made Noise
- Indoorempfang
- Mobile Diversity
- Versorgungsmessungen

Der Versuchsbetrieb soll einerseits den Marktteilnehmern weitere Erkenntnisse für das Erarbeiten von Geschäftsmodellen für Digitales Radio liefern und andererseits der Regulierungsbehörde Erkenntnisse für die Entwicklung des Digitalisierungskonzeptes für Digitales Radio geben können.

Speziell die RTG Radio Technikum GmbH will im Rahmen des Pilotversuchs auch den Einsatz von Zusatzdiensten austesten.

3. Beweiswürdigung

Die Feststellungen ergeben sich aus den glaubwürdigen Angaben im Antrag der Antragstellerin. Hinsichtlich der weiteren Feststellungen beruhen diese auf den zitierten Akten der KommAustria. Die Verbreitungsvereinbarung wurde seitens der ORS comm GmbH & Co KG zu KOA 4.510/17-020 vorgelegt.

4. Rechtliche Beurteilung

4.1. Behördenzuständigkeit

Gemäß § 31 Abs. 2 PrR-G ist Regulierungsbehörde im Sinne dieses Bundesgesetzes die gemäß § 1 KommAustria-Gesetz (KOG), BGBl. I Nr. 32/2001 idF BGBl. I Nr. 50/2016, eingerichtete KommAustria.

4.2. Bewilligungsvoraussetzungen (Spruchpunkt 1.)

Für das vorliegende Verfahren ist folgende Bestimmung von Relevanz:

§ 4 PrR-G lautet wörtlich:

„(1) Die Regulierungsbehörde hat dem Österreichischen Rundfunk und Hörfunkveranstaltern im Sinne dieses Bundesgesetzes sowie Multiplex-Betreibern zur Erprobung digitaler Übertragungstechniken und programmlicher Entwicklungen (Pilotversuche) nach Maßgabe zur Verfügung stehender Übertragungskapazitäten Bewilligungen zur versuchsweisen Nutzung digitaler terrestrischer Übertragungskapazitäten zu erteilen.

(2) Mit der Bewilligung nach Abs. 1 ist gegebenenfalls eine Programmzulassung zu erteilen. Für die verbreiteten Programme gelten die inhaltlichen Anforderungen und Werberegelungen nach dem 2. und 3. Abschnitt des ORF-Gesetzes, für private Hörfunkveranstalter die Bestimmungen des 5. Abschnittes dieses Bundesgesetzes.

(3) Der Antragsteller hat gegebenenfalls die Erfüllung der Voraussetzungen nach diesem Bundesgesetz nachzuweisen und erforderlichenfalls Vereinbarungen über die Nutzung mit einem Multiplex-Betreiber für den Fall der Bewilligung vorzulegen.

(4) Die Bewilligungen der vorstehenden Absätze sind von der Regulierungsbehörde jeweils auf höchstens ein Jahr zu befristen und können auf Antrag jeweils um höchstens ein Jahr verlängert werden.“

Die Bestimmung des § 4 Abs. 2 iVm § 4 Abs. 1 PrR-G bildet die Grundlage zur Erteilung einer Pilotversuchsbewilligung für die Erprobung programmlicher Entwicklungen durch einen bestehenden Hörfunkveranstalter. Die Antragstellerin ist Veranstalterin eines Kabelhörfunkprogramms und ist damit antragsberechtigt im Sinne des § 4 Abs. 1 PrR-G.

Weiters kann im Hinblick auf die bestehende Anzeige und die dort vorgelegten Unterlagen davon ausgegangen werden, dass sowohl in fachlicher, organisatorischer und finanziellen Hinsicht eine ausreichende Qualifikation zur Durchführung eines Pilotversuches für digitalen Hörfunk besteht.

Zu dem Zweck des Pilotversuchs bringt die Antragstellerin neben einer Reihe technischer Gründe auch Gründe aus dem Bereich des Tests von Zusatzdiensten vor. Insoweit erscheint der KommAustria der Testbetrieb aus dem technischen Aspekt, aber auch aus programmlicher Hinsicht angebracht, um so unter speziellem Fokus auf die österreichische Situation konkrete Erkenntnisse für die Einführung von Zusatzdiensten gewinnen zu können.

Die Erfüllung der gesetzlichen Voraussetzungen wurde daher insgesamt glaubhaft gemacht.

4.3. Zulassungsdauer (Spruchpunkt 2. und 3.)

Bewilligungen nach § 4 Abs. 4 PrR-G sind auf höchstens ein Jahr zu befristen.

Die Bewilligung der Multiplex-Plattform „DAB+ Testbetrieb Wien“ wurde antragsgemäß von 03.04.2017 bis zum 03.04.2018 bewilligt. Die Ausstrahlung des Programms soll über diese Multiplex-Plattform erfolgen.

Aufgrund der im genannten Bescheid betreffend die Bewilligung der Multiplex-Plattform „DAB+ Testbetrieb Wien“ erteilten Auflage war auch im gegenständlichen Bescheid die auflösende Bedingung der aufrechten Multiplex-Zulassung auszusprechen.

4.4. Programmbeschreibung (Spruchpunkt 4.)

Für neue Programme ist eine Programmzulassung zu erteilen. Im Rahmen dieser Programmzulassung war auch die Programmgattung und die Programmdauer entsprechend festzulegen.

4.5. Gebühren (Spruchpunkt 5.)

Nach § 1 Bundesverwaltungsabgabenverordnung 1983 (BVwAbgV), BGBl. Nr. 24/1983 idF BGBl. I Nr. 5/2008, haben die Parteien für die Verleihung einer Berechtigung oder für sonstige wesentlich in ihrem Privatinteresse liegende Amtshandlungen, die von Behörden im Sinne des Art. VI Abs. 1

des Einführungsgesetzes zu den Verwaltungsvorschriften vorgenommen wurden, die gemäß dem Abschnitt II festgesetzten Verwaltungsabgaben zu entrichten.

Für die Erteilung einer Bewilligung nach § 4 PrR-G besteht keine besondere Tarifpost im Besonderen Teil des Tarifes, auf welchen durch § 4 BVwAbgV verwiesen wird. Nach Tarifpost 1 beträgt die Verwaltungsabgabe für Bescheide, durch die auf Parteiansuchen eine Berechtigung verliehen oder eine Bewilligung erteilt oder eine Berechtigung oder Bewilligung verlängert wird, sofern die Amtshandlung nicht unter eine andere Tarifpost des besonderen Teiles des Tarifes fällt, 6,50 Euro.

Es war daher spruchgemäß zu entscheiden.

III. Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Bescheid steht der/den Partei/en dieses Verfahrens das Rechtsmittel der Beschwerde gemäß Art. 130 Abs. 1 Z 1 B-VG beim Bundesverwaltungsgericht offen. Die Beschwerde ist binnen vier Wochen nach Zustellung dieses Bescheides schriftlich, telegraphisch, fernschriftlich, im Wege automationsunterstützter Datenübertragung oder in jeder anderen technisch möglichen Weise bei der Kommunikationsbehörde Austria einzubringen. Die Beschwerde hat den Bescheid, gegen den sie sich richtet, ebenso wie die belangte Behörde, die den Bescheid erlassen hat, zu bezeichnen und die Gründe, auf die sich die Behauptung der Rechtswidrigkeit stützt, das Begehren sowie die Angaben zu enthalten, die erforderlich sind, um zu beurteilen, ob die Beschwerde rechtzeitig eingebracht wurde.

Für die Beschwerde ist eine Gebühr in Höhe von EUR 30,- an das Finanzamt für Gebühren, Verkehrssteuern und Glückspiel (IBAN: AT83010000005504109, BIC: BUNDATWW, Verwendungszweck: „Bundesverwaltungsgericht / KOA 4.510/17-034“, Vermerk: „Name des Beschwerdeführers“) zu entrichten. Bei elektronischer Überweisung der Beschwerdegebühr mit der „Finanzamtszahlung“ sind die Steuernummer/Abgabenkontonummer 109999102, die Abgabenart „EEE – Beschwerdegebühr“, das Datum des Bescheides als Zeitraum und der Betrag anzugeben. Die Entrichtung der Gebühr ist durch einen Zahlungsbeleg oder einen Ausdruck über die erfolgte Erteilung einer Zahlungsanweisung nachzuweisen.

Wien, am 29. März 2017

Kommunikationsbehörde Austria

Mag. Michael Ogris
(Vorsitzender)

Zustellverfügung:

1. RTG Radio Technikum GmbH, z.H. Gernot Fischer, amtssigniert per E-Mail an gernot.fischer@radiotechnikum.at